

DSHV-Seminar am 4. April 1998:

Hufpflege

Am 4. April 1998 fand am Domsteinbruch in Wachtberg Ein DSHV-Seminar zur Hufpflege statt. Das Seminar wurde von dem DSHV-Mitglied und Huftechniker Stefan Walter, Möckmühl, gehalten. Zur Teilnahme reisten 23 Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet an.

Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführerin Dr. Jutta Jung begann Stefan Walter seinen Vortrag über die Hufpflege. Zur Veranschaulichung gab es für jeden Teilnehmer eine Mappe mit Abbildungen zu den einzelnen Themen. Besprochen wurde der Aufbau des unteren Pferdebeines und des Hufes, die Ansicht der Hufunterseite, der Aufbau der Hufwand, die Lage des Hufknorpels und die Wirkung des Eisenbeschlags auf den belasteten Huf sowie Huffehlbildungen bzw. -erkrankungen. Insbesondere die Rehe und ihre Behandlung mit und ohne Beschlag wurde durchgenommen, aber auch die Behandlung des Bockhufes und die verschiedenen Methoden zur Fixierung von Hornspalten und Hornköüften sowie die Entstehung von Hornsäulen.

Anhand von mitgebrachten "Hufbekleidungen" demonstrierte Stefan Walter die Wirkungsweise und Besonderheiten der verschiedenen Hufeisenformen, des Eisenbeschlags, des Kunststoffbeschlags und der Hufschuhe.

Das Seminar war nicht auf Shires beschränkt, aber es konnte auf die besonderen Bedürfnisse des Shire-Hufes eingegangen werden, zumal Familie Walter selbst reichlich Erfahrung mit Shire-Füssen gemacht hat.

So scheint beim Beschlag die Beschaffung von XXL-Größen das vorherrschende Problem zu sein, insbesondere bei Kunststoffbeschlügen, ganz zu schweigen von Hufschuhen.

Mehrere Anfragen kamen auch zur Strahlfäule, für die der flache, grosse Shire-Huf viel Angriffsfläche zu bieten scheint.

Zum Abschluss des Vortrags wurde die Pflege eines Barhufs an Edmund Jungs Stute DOMSTEINBRUCH FLORA demonstriert. Bei der Behandlung einer Hornspalte kam es auch zum Einsatz eines Hufpflasters (in die DSHV-Annalen eingegangen als "Bebberle").

Einen gemütlichen Ausklang fand das Seminar in einem italienischen Restaurant am Ort, in dem man sich rasch aufwärmte, stärkte und die neuesten Streiche seiner lieben Dicken erzählte.

Von Annelie Reißner, Dortmund